



Fotos: mb



Paul GRIES

Die Reformen des Personalstatuts aus dem Jahr 2015 und ihre Auswirkungen für das Personal sorgen für Unmut bei den CFL-Mitarbeitern. In der paritätischen Kommission wurde unser Personalstatut an das „Règlement grand-ducal“ vom 18. September 2015 angepasst. Die detaillierten Ausführungsbestimmungen für die einzelnen Berufe und Laufbahnen werden in der Generalorder 3 festgeschrieben. Man könnte meinen, dies wäre von einigen Details abgesehen, eine einfache Aufgabe. Fakt ist jedoch, dass sich die Personaldelegation in diesem Zusammenhang schon fast gegen eine zweite Reform wehren muss.

## Eine Reform gegen das Personal schafft kein Wohlbefinden

### I- und A-Laufbahn

Einige Berufe (z.B. Busfahrer/Lokführer) sollen in ihrer Karriere/Laufbahn abgewertet werden! Nach Vorstellung der RH-Direktion kommt es zu Lohnkürzungen zwischen 15% bis 19% (da der Laufbahn 49 Punkte verloren gehen) und dies eigentlich ohne wahre statutarische Grundlage.

Das Personalstatut kennt die Laufbahn der Lokführer in den Dienstgraden A3 – A5 (candidat mécaniciens / mécaniciens / mécaniciens principal). Mit der Besetzung eines „poste à responsabilité particulière“ bekommt der Mitarbeiter den Titel „préposé – mécaniciens principal“.

Nach demselben Strickmuster soll die Laufbahnenentwicklung der Busfahrer verlaufen. Dies empfinden wir als willkürliche Provokation, die wir nicht weiter hinnehmen werden.

Die Anforderungen an die Mitarbeiter in diesen Berufen wachsen ständig. Es wird immer schwieriger motiviertes und gut qualifiziertes Personal in diesen Bereichen einzustellen. Die Ausbildung und Weiterbildung wird regelmäßig an die europäischen Vorschriften angepasst. Attraktivität, Motivation usw., gängige Schlagwörter die ein glaubhaftes Gesicht brauchen.

### Fiche de poste

Durch die Einführung der sogenannten „poste à responsabilité particulière“ kurz pàrp genannt, bekommen diese Arbeitsplatzbeschreibungen / Jobprofile, eine große Bedeutung. Die Mitarbeiter, die in ihrer Laufbahn einer dieser Posten besetzen wollen, müssen das entsprechende Profil nachweisen können. Deshalb kann die Personaldelegation, die „fiches de poste“ und die Verteilung der pàrp nur akzeptieren, wenn eine gewisse Kohärenz bei der Bestimmung dieser Posten in den einzelnen Abteilungen besteht. Die Ansammlung der „fiches de poste“ lässt zu diesem Zeitpunkt viele Fragen offen. Einige Abteilungen sollten die Sommerpause nutzen, um ihre Hausaufgaben gewissenhaft zu erledigen.

### Horaire 2018

Die Pressekonferenz (Juni 2017) des MDDI und der CFL gaben einen positiven Überblick der laufenden und geplanten Projekte. Die Mobilität im öffentlichen Transport wird sich erheblich steigern. Man kann es nicht jedem/ allen gerecht machen. Nach wie vor vermissen wir eine offene Diskussion über einzelne Schritte.

Zahlreiche Bahnbenutzer werden mit dem Fahrplanwechsel vor vollendete Tatsachen gestellt. Fundierte Argumente fehlen bis heute! Die Fahrzeitverkürzung von 4 Minuten von Luxemburg nach Koblenz, hätte man auch mit der Inbetriebnahme der Weststrecke 2019 verknüpfen können.

Der Kunde im Mittelpunkt unserer Strategie, ein langer Weg. Den Mitarbeiter respektieren, motivieren und Wertschätzen, ein schwieriger Weg.

Der Frühsommer war heiß, wir sollten einen Hitzestau im Herbst vermeiden.

Paul GRIES

### Sie lesen in dieser Nummer

2	Aktuelles
3	News
4-5	Délégation Centrale
6	Comité Mixte
7-9	Kommissionen
10	Distinctions honorifiques
11	CFL-Championnat 2017
12-13	Streik vor 75 Jahren
14	Kommissionen
15	Schmalspurbahnen
16	FC Eisebunn 97



SECTIOUN OSTEN

## Ausflug vun der Sektoun Osten Samschdes, den 22 Juli 2017

Léiw Memberen,

Fir eise Sektounsausflug den 22. Juli 2017 hu mir dëst Joer folgendes virgesinn:

### Programm vum Dag:

- Am Wäimusée zu Ehnen:  
Weinseminar „Immer der Nase nach“ – das ABC des Weins Einführung in die Weinsensorik
- an uschléissend:  
Schmaachen an lessen an der Caves Desom zu Réimech Visite vun der Kellerei mat Degustatioun vun hire Wäiner  
mat uschléissendem gemeinsamen Ovesiessen

Treffpunkt zu Ehnen am Wäimusée um 14:00 Auer, dauer +/- 2 Stonnen oder zu Remich um 17:00 Auer an der Caves Desom, wou och d'Ovesiessen stattfënd.

E klengen Onkäschtebeitrag vun 20€ gett am Wäimusée opgehewen.

Umellen kenn dir iech bis spéitstens de 15. Juli beim:

Paul Gries	GSM: 621 266 935	paul.gries@syprolux.lu
Frank Dumont	GSM: 661 356 717	frank.dumont@syprolux.lu

**Mat kollegiale Gréiss,  
de Comité Sektoun Osten**



SECTIOUN BEETEBUERG

## Ausflug vun der Sektoun Beetebuerg

Werte Member!

Mir hu fir de 29. September bis 02. Oktober (3 Nuechten) éng Flieger-Reess op Prag geplangt!

Jidder Member vun eiser Sektoun as härzlech invitéiert sech ze bedélegen, maximal kënne sech 20 Leit umellen.

De Präiss kann nach nëtt definitiv festgeluecht gin, wärt sech pro Persoun ëm 350€ (Pensioun abegraff ouni Nuetsiessen) apëndelen. Och d'Sektounskeess wärt en Deel vun de Käschten iwwerhuelen.

Mir versichen en interessante Programm zesummen durchzéien.

Mir waarden also op Déng Aentwert un eise Sekretär, de Serge Bousser Tél. 691 658 560.

Duerch Iwwerweisung vun engem Acompte vun 100€ op eise Kont: BCEE LU67 0019 7300 0911 9000 bass Du dann elo schon definitiv ugemellt!

**éng schéin Reess  
wënscht de Comité**



PENSIONÉIERTE-KOMMISSION

## Ausflug für Pensionierte und Witwen am Mittwoch, den 20. September 2017

Wir laden alle Pensionierten und Witwen (evt. mit Partnerin/ Partner) zu unserem alljährigen Ausflug ein.

Auf dem Programm stehen zwei Besichtigungen, Morgens die römische Villa Borg in Perl-Borg und nachmittags das Biodiversum „Haff Réimech“.

### Programm:

- Um 08:30 Uhr Abfahrt mit dem Bus am Bahnhof Luxemburg (CFL-Busbahnhof).
- Um 09:30 Uhr geführte Besichtigung der römischen Villa Borg, hier wird uns das Leben jener Zeit erklärt aus der Sicht eines Sklaven sowie aus der Sicht eines Legionärs.
- Gemeinsames Mittagessen im Restaurant „Le Chalet“ in Remerschen
- Um 14:30 Uhr Besichtigung des Biodiversum im Naturschutzgebiet „Haff Réimech“.
- Gegen 17:00 Uhr Rückfahrt nach Luxemburg.

### Preis:

Der Teilnehmer-Beitrag für diesen interessanten Ausflug (Bus, Eintritte und Führungen, Mittagessen ohne Getränke) beträgt 50 €, sowohl für das Mitglied als auch für die Begleitperson.

Dieser Betrag soll überwiesen werden auf das Konto des „Syndicat Chrétien du Personell des Transports“ BCEE LU07 0019 1000 0453 4000 mit dem Vermerk „Pensioniertenausflug“ bis spätestens den Mittwoch 23. September 2017 und gilt als Anmeldung.

Wir wünschen allen einen angenehmen Ausflugstag.

Die Kommissionsleiterin

**Viviane WEIS**

## Le secrétariat général du SYPROLUX restera fermé le lundi 4 septembre



... äiere Spezialist fir de Wunraum



10, route d'Arlon  
L-9180 Oberfeulen  
Email: weljea@pt.lu

GSM: 621 148 941  
Tél.: 81 28 26  
Fax: 26 81 01 32

... Hand an Hand fir optimalt Wunnen



... NEWS ... NEWS ... NEWS ... NEWS ... NEWS ... NEWS ... NEWS ... NEWS ... NEWS ...

**26.06.2017**

Einmal mehr nahmen die SYPROLUX-Verantwortlichen die „Fiche de postes“ unter die Lupe. Des Weiteren wurden diverse Probleme bei den Praktikanten der Dienste MI und TM angesprochen.

**27.06.2017**

Am Morgen tagte der Verwaltungsrat der CFLcargo.

**28.06.2017**

Die Pensionierten-Kommission tagte und besuchte die „Valorlux“ in Bech-Kleinmacher. Am Nachmittag berichtete der FCPT-Präsident Paul Gries über die Neuigkeiten bei der CFL und dem SYPROLUX. (siehe Bericht in dieser Ausgabe)

Am Morgen tagte der „Comité-Mixte“ der CFL. (siehe Bericht in dieser Ausgabe)

Gegen Mittag tagte der SYPROLUX-Verwaltungsrat zwecks Abwicklung des Tagesgeschäftes. Des Weiteren wurden die Punkte des „Comité-Mixte“ an- und besprochen.

**29.06.2017**

Am Morgen fand die Sitzung der „Service Centraux“ statt. (siehe Bericht in dieser Ausgabe)

Am Nachmittag tagte die Arbeitsgruppe „Respekt und Ethique“, die im Nachhinein der CFL-Umfrage gegründet wurde, dies um diverse Schwierigkeiten aufzuarbeiten sind.

**30.06.2017**

Am Morgen tagte der Verwaltungsrat der „Entraide médical“.

Am Abend besuchten die SYPROLUX-Verantwortlichen die CFL-Fußballmeisterschaft in Sandweiler. Ein weiteres Mal ging der FC Ateliers als Sieger vom Platz.

**01.07.2017**

Der FC Eisebunn lud zu einem Turnier für ihr 20 jähriges Jubiläum nach Sandweiler ein.

**02.07.2017**

Die SYPROLUX-Präsidentin Mylène Bianchy nahm an den Feierlichkeiten des 4 jährigen Pontifikates des Papstes François in der Kathedrale teil.

**04.07.2017**

Am Morgen besuchten die SYPROLUX-Verantwortlichen den CSS (Centrale Sous-Station) hier wurden etliche Laufbahnprobleme der Bediensteten angesprochen.

**05.07.2017**

Am Morgen tagte die Zentraldelegation der CFL. (siehe Bericht in dieser Ausgabe)

Gegen Mittag tagte dann der SYPROLUX-Verwaltungsrat zwecks Abwicklung des Tagesgeschäftes. Des Weiteren wurden die Punkte der Zentraldelegation an- und besprochen.

Ebenfalls tagte die Arbeitsgruppe „Communication interne“, die ebenfalls wegen der CFL-Umfrage gegründet wurde, um die unterschiedlichen Probleme aufzuarbeiten.

**07.07.2017**

Am Nachmittag fanden die Feierlichkeiten zur Eröffnung der „Containerland“ in Bettemburg auf dem Programm. Ehrengast war der Luxemburgische Großherzog Henri, der das Terminal feierlich eröffnete.

**08.07.2017**

Am Nachmittag lud die CFL alle Mitarbeiter zu einem großen Familienfest



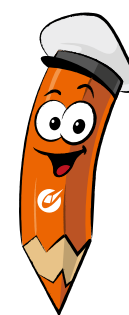
Steve WATGEN

nach Bettemburg zum „Containerland“ ein.

**10.07.2017**

Am Morgen tagte der CFL-Verwaltungsrat.

Steve WATGEN



**ENVIE DE DEVENIR  
TECHNICIEN  
SIGNALISATION ?  
BIENVENUE À BORD  
DES CFL.**

## TECHNICIEN SIGNALISATION (m/f)

### Quel est votre profil ?

Vous êtes à la fois autonome et vous aimez aussi travailler en équipe. Concernant les sujets de sécurité vous avez un sens développé pour relever des nouveaux défis. Vous disposez d'un esprit d'initiative, d'un sens de responsabilité et vous êtes flexible.

### Votre mission ?

Dans votre rôle vous êtes responsable d'offrir des conditions de circulation sûres. Garant de l'excellence, la routine n'est pas faite pour vous. Vous effectuez l'entretien et la maintenance de tous les équipements de signalisation ferroviaire et vous contribuez à la modernisation et au renouvellement des installations de sécurité. De plus vous réalisez des travaux à partir de schémas électriques ou de plans d'implantation :

- d'installations neuves
- des modifications d'installations de signalisation

En cas d'urgence vous intervenez sur les équipements de signalisation ferroviaire. Vous respectez toujours les règles de sécurité et la réglementation.

### Pour exercer ce métier chez CFL :

Vous êtes détenteur :

- d'un diplôme de technicien division électrotechnique section énergie
- d'un DAP (CATP) dans la profession:
  - d'électricien
  - d'électronicien en énergie
  - ou de mécatronicien.

Vous disposez idéalement d'une première expérience professionnelle dans votre domaine. Vous détenez un permis de conduire de la catégorie B et vous maîtrisez parfaitement les langues luxembourgeoise, française et allemande. Vous êtes ressortissant de l'Union Européenne.

Pour plus de renseignements  
veuillez consulter notre site internet :

[www.jobscfl.lu](http://www.jobscfl.lu)

Suivez-nous sur



Découvrez tous nos métiers sur  
[WWW.JOBS CFL.LU](http://WWW.JOBS CFL.LU)





Zentraldelegation vom 05.07.2017

## SYPROLUX spricht sich gegen 10-Stunden Schichten in den Zentralwerkstätten aus

Am vergangenen 5. Juli fand die trimes-trielle Sitzung der Zentraldelegation in der CFL-Direktion statt.

### Neue Arbeitspläne in den Zentralwerkstätten

Marc Schaeffer, Dienstchef des AC stellte die neu aufgestellten Arbeitspläne vor. Diese wurden nötig, um sich den neuen Gegebenheiten des Fahrplans 2018 anpassen zu können in punkto Wartungsarbeiten. Es ist schon fast selbstredend, dass bei dem Zuwachs an Reisenden- und Kilometerzahlen, man nicht an einem optimierten Schichtsystem vorbeikommt. Doch stellten die Personalvertreter fest, dass die TM-Verantwortlichen wieder einmal bestehendes Regelwerk bis an das Limit auszureizen bzw. nicht einzuhalten versuchen. 10-Stunden Schichten und Dienst an drei sich folgenden Wochenenden von vier, sind nur zwei Beispiele. Analysiert man noch die Uhrzeiten, so kam man schnell zum Fazit, dass ein soziales bzw. Familienleben so nicht mehr möglich ist.

Die Sozialpartner kamen überein, dass dieses Thema schnellstmöglich mit den TM-Verantwortlichen besprochen werden muss.

### Personalbestand: auf der Suche!

Derzeit laufen 49 Einstellungsprozeduren. Für 2017 sind 164 Stellen zu besetzen. Von denen sind 105 Neueinstellungen abgeschlossen. Erfreulich ist die Tatsache, dass zwischenzeitlich 44 Mechatroniker und 14 Kältetechniker im Betrieb in die Lehre gehen.

### Journées improductives: Grund zur Sorge

Nach langer Anfrage wurden der Zentraldelegation endlich die Zahlen der nicht gewährten Ruhe-, Feier- und Urlaubstage, sowie die Anzahl der Überstunden vorgelegt. Die Zahlen geben Anlass zur Sorge. Waren es vor ein paar Jahren noch die Lokführer und Zugbegleiter, welche die meisten Tage im Rückstand waren, so sind es derzeit die Kollegen aus der Handwerkerlaufbahn S und T. Mittlerweile liegen sie über 40 Tage pro Mitarbeiter im Rückstand. Als SYPROLUX werden wir diese Zahlen eingehender analysieren und in den kommenden Wochen kommentieren.

### Horaire mobile: endlich!

Nach langen kontroversen Diskussionen, Analysen und Testphasen soll die gleitende Arbeitszeit endlich eingeführt werden. An den festen und mobilen Zeitfenstern wird sich nicht ändern. Die

Mittagspause hat eine Minimaldauer von 30 Minuten.

### Die CFL-Direktion kommt dem Personal ebenfalls entgegen in punkto Mehrstunden.

Die sogenannten TOP-Stunden sollen künftig auch in den festen Zeitfenstern eingesetzt werden können, und nicht wie bisher nur in den mobilen. Die Le-segeräte für die Zutrittskarten werden in den kommenden Wochen und Monaten an allen vorgesehenen Stellen installiert. Stichdatum für die Einführung des neuen „horaire mobile“ ist demnach am 01. Oktober 2017 für die Generaldirektion und die Abteilungen, wo die technische Installation vorhanden ist. Und bis zum 01. Dezember 2017 folgen dann die anderen Dienststellen bzw. Abteilungen.

### Doppelte Führungsspitze für die BLZ

Die Personaldelegation wurde über die Besetzung der BLZ auf der GI-Seite informiert. Vorgesehen sind:

2 superviseur und ein Notfallkoordinator aus der unteren S-Laufbahn.

Ein Notfallmanager und ein Betriebskoordinator aus der oberen S-Laufbahn.

Weiter sind zwei sogenannte postes à responsabilité particulière vorgesehen: der Leiter der Supervision Trafic und der Superuser Aramis. Bei dem beigeordneten Superuser und dem correspondant informatique AURIS handelt es sich um Mitarbeiter aus der unteren S-Laufbahn.

Die Betriebsleitzentrale bekommt eine doppelte Führungsspitze GI-EF, wobei es klar ist, dass die finale Entscheidung stets beim GI liegen wird. Die EF kann nur für ihren Bereich die Entscheidungen treffen.

### Betreuung bei Dienstantritt: Das Personal wurde gehört

Der SYPROLUX unterstrich ein weiteres Mal die Wichtigkeit der Betreuung bei Dienstantritt für unsere Zugbegleiter und Lokführer.

Rückendeckung für diese Forderung kam von den über 200 Unterschriften von unseren Kolleginnen und Kollegen.

Die Betreuung wird bei beiden Kategorien erhalten bleiben. Beim Zugbegleitpersonal bleibt die Anlaufstelle in der „Feschhaal“, die Aufgaben werden von den „coach“ übernommen.

Bei den Lokführern wird derzeit nach einer ähnlichen Lösung gesucht. Wichtig ist es, dass die Mitarbeiter über die nötigen Sensibilität und Kenntnisse in diesem Bereich verfügen.



Mylène BIANCHY



Ed MALLINGER



Joël SCHMIT



Ramiro DE SOUSA VALENTE

### Kamerüberwachung im Rollmaterial

Die Zentraldelegation wurde davon in Kenntnis gesetzt, dass im August 2017 ein neues Wartungssystem eingeführt wird.

### Stühle rücken im AV

Bedingt durch Pensionabgänge wurden die Aufgaben des Verantwortlichen AV-Luxembourg auf andere Mitarbeiter aufgeteilt. Die AV-Abteilung bekommt indes einen coach und einen sogenannten „animateur de vente“. Nicht alle Fragen der Personalvertreter konnten beantwortet werden. Man einigte sich also darauf, eine Unterredung bei den AV-Verantwortlichen zu beantragen.

### Health Check 50+: eher ein Jein!

Es ist keine zusätzliche Freistellung für die „Health-Check 50+“-Untersuchung vorgesehen. Den Mitarbeitern, welche über „Arztstunden“ verfügen, werden die Stunden von dem Sold ausgezogen. Die anderen Mitarbeiter müssen außerhalb ihrer Arbeitszeit an der Untersuchung teilnehmen.

Als SYPROLUX argumentierten wir, dass man diese Untersuchung, falls man das Resultat an den Arbeitsmediziner weiterleiten lässt, durchaus als eine Untersuchung beim Arbeits- bzw. Vertrauensarzt werten könnte, für welche man dann wiederum eine „Dispense“ erhält. Schließlich seien die Risikogruppen, z.B. Lokführer, Zugbegleiter oder Fahrdienstleiter, die man mit diesem „Health-Check“ anvisiere, genau die Gruppen, die keine Arztstunden haben. Die Antwort seitens der Direktion war ein Jein!

### Die CFL bekommt eine/einen Sozialarbeiterin/Sozialarbeiter

Die entsprechende Einstellungsprozedur ist angelaufen.

In den Aufgabenbereich fällt ebenfalls die Teilnahme an Mitarbeitergesprächen infolge einer Langzeiterkrankung bzw. bei zahlreichen wiederholten Krankmeldungen.

Als wiederholte Krankmeldungen versteht man 11 Krankmeldungen in 24 Monaten mit einer Gesamtdauer von unter 50 Tagen.

Parallel werden von RH-Seite Kurse für direkte Vorgesetzten durchgeführt zwecks Sensibilisierung und Vermittlung des Know-how einer solchen Gesprächsführung.

### OG 3, fiches de postes & postes à responsabilité particulière

SYPROLUX und Landesverband unterbreiteten der CFL-Direktion ihre Standpunkte.

Beide Gewerkschaften konnten die vorgelegten Texte nicht gut heißen. Bekundet wurde aber der Wille auf dem Gesamtpaket weiterzuverhandeln mit dem Ziel eine für alle Beteiligten zufriedenstellende Lösung zu finden.

Nebenstehend die offizielle Stellungnahme des SYPROLUX.

Joël SCHMIT  
mb



## Avis du SYPROLUX concernant

- l'ordre général N°3 traitant du recrutement et de l'avancement du personnel du cadre permanent
- les fiches de postes
- les postes à responsabilité particulière

suites aux concertations avec nos délégués du personnel des différents services au sujet des points mentionnés ci-dessus, nous nous empressons de formuler nos remarques, objections et revendications quant:

- aux dispositions et mesures projetées dans l'ordre général N°3,
- aux fiches de poste établies,
- au relevé des postes à responsabilité particulière.

### Préambule

L'exercice 2015 fut principalement consacré aux concertations au sein de la commission paritaire qui a dû être convoquée afin de procéder à la transposition des textes législatifs en rapport avec la réforme administrative auprès de l'Etat. Ces transpositions se sont rapportées à des éléments statutaires fondamentaux de notre statut du personnel.

La réforme prévoyait donc en gros:

- l'introduction d'un stage initial fixé à 3 ans pour l'ensemble des carrières avec un traitement égal à 80% les deux premières années et à 90% la troisième année, calculé sur la base d'un traitement actuel.
- l'uniformisation des avancements en grade dans l'ensemble des carrières,
- l'abrogation des grades de substitution et l'introduction de postes à responsabilité particulière,
- l'introduction de la carrière du gestionnaire en chef (bachelor).

Les travaux de la commission paritaire ont été achevés le 6 juillet 2015. Le dossier a par la suite été repris par le groupe de travail «réforme administrative». Ce groupe étant en charge entre autre d'élaborer resp. d'adapter les dispositions et mesures d'exécution en relation avec le recrutement et l'avancement dans les carrières du personnel du cadre permanent.

### Contexte politique

En tant que SYPROLUX nous tenons à souligner que n'étions à aucun moment demandeur pour l'introduction de cette réforme administrative, qui a été négociée avec les représentants du syndicat des fonctionnaires de l'Etat. Nous sommes toujours d'avis que cette réforme porte préjudice à notre entreprise. Le fait d'allonger les temps de stage et de réduire les traitements initiaux entraîneront une perte d'attractivité énorme pour les CFL, rendant encore plus difficile le recrutement de personnel et ceci surtout dans la carrière artisanale.

### Point 1: Ordre général N°3 traitant du recrutement et de l'avancement du personnel du cadre permanent

#### Carrière du rédacteur technique

Au cours des pourparlers au sein du groupe de travail, nous avons réitéré à plusieurs reprises notre revendication quant à l'application de la carrière du rédacteur technique. Ceci pourrait enfin éponger l'inégalité pour les agents qui dans le passé ont été classés dans une carrière moyenne resp. artisanale, malgré une surqualification au niveau de leurs diplômes présentés et études effectuées. L'application du rédacteur technique entraînerait une revalorisation de l'ancienne filière S-technique et apporterait aux agents concernés la reconnaissance méritée. De plus est à noter que l'application de la carrière du rédacteur technique ne constitue pas un changement statutaire et saurait donc être mis en oeuvre par le biais de l'ordre général N°3.

#### Garantie de l'organisation d'examen de promotion et évolution des carrières

Nous sommes conscients que cette réforme était destinée à diminuer les coûts de la masse salariale. La réduction des traitements initiaux, ainsi que l'harmonisation des avancements et l'abrogation des grades de substitution sont les paramètres qui déploieront leurs effets financiers dès 2024.

Cependant en tant que SYPROLUX, il est notre rôle de veiller à ce que les agents peuvent jouir de leur droit à un épanouissement professionnel au sein de l'entreprise. Cet épanouissement est garanti par une évolution stable et continue de la carrière pour laquelle un agent a brigué. Il va de soi que l'évolution personnelle d'un agent dans le monde du travail ne peut tabler que sur ses connaissances et ses compétences.

Nos carrières évoluent dans le temps et à travers la réussite à des examens resp. des épreuves de promotion, donnant ainsi accès aux deux derniers grades d'une carrière. Afin de garantir toute possibilité d'évolution au sein d'une carrière, il est à nos yeux primordial de veiller à ce que des examens resp. des épreuves de promotion soient organisés dans chaque carrière resp. filière et ceci dans des délais clairement définis dans le temps. Ces délais n'enfreindraient en rien les dispositions pour l'attribution d'un poste à responsabilité. Cependant ces délais apporteraient une perspective d'évolution claire à l'agent, prenant toujours en

compte ses capacités, ses compétences et son savoir-faire. Un élément supplémentaire renforçant l'aspect de reconnaissance.

#### Situation des agents "conducteur"

Nous constatons que les agents «conducteur» seront bloqués à l'avenir au grade A/4, présentant 290 points indiciaires. Non seulement leur carrière a été dévalorisée par l'abrogation du grade A/6, mais en plus ils toucheront 49 points indiciaires en moins pour un métier devant répondre en permanence aux nouvelles dispositions réglementaires en vigueur par le biais de qualifications resp. d'examinations régulières.

### Point 2: fiches de poste

Nous déplorons que les fiches de poste fournies présentent bon nombre de termes erronés. Aussi a-t-on remarqué que la mention de "poste à responsabilité" fait souvent défaut, ce qui entrave une bonne lecture des documents en questions.

L'annotation des grades auxquels sont requis pour l'attribution d'un poste est souvent très vaste. Il serait opportun de faire une claire distinction entre les postes du niveau général et ceux du niveau supérieur et de préciser de manière définie les grades et carrières correspondants.

### Point 3: Relevé des postes à responsabilité particulière

La réforme administrative permet de nommer un quota de 15% des agents à des postes de responsabilité. Or, ces calculs se basent-ils sur les effectifs des différentes carrières ou sur celui des différentes filières?

#### Carrière moyenne

Nous avons constaté que pour la carrière moyenne, le nombre de postes à responsabilité particulière identifié est minime et ne reflète guère les missions et responsabilités que certains doivent assumer. Or, la révision de ces cas et une reconversion de ceux-ci dans la carrière du rédacteur technique saurait éponger cette inégalité du moins en partie.

#### Les agents affectés à la centrale sous-station

Selon nos informations il y aurait eu une proposition de marquer cinq postes en tant que postes à responsabilité particulière à la centrale sous-station. Effectivement, compte tenu de la responsabilité attribuée aux régulateurs, nous nous posons la question, si ces postes ne devraient être marqués comme postes à responsabilité particulière?

#### Les techniciens C, S, T

Un technicien C, S ou T (ancien régime) ayant réussi à l'examen de promotion et nommé au grade A/4 pourra-t-il être affecté à un poste A/5 (nouveau régime) et bénéficiera-t-il d'un supplément de traitement pour fonctions supérieure?

L'agent n'ayant pas le grade requis pour un poste de responsabilité particulière

Qu'advient-il de l'agent (ancien régime) occupant un poste de responsabilité particulière et qui n'est pas nommé à un des grades donnant lieu à l'attribution d'un poste à responsabilité particulière?

### Conclusions

Nous constatons que le dossier de l'ordre général n°3 traitant du recrutement et de l'avancement du personnel du cadre permanent, les fiches de postes, ainsi que le relevé des postes à responsabilité particulière et leurs critères d'établissement forment un ensemble. Un paquet de mesures dont l'une se trouve en relation étroite et directe avec l'autre. Compte-tenu de ce qui précède, nous ne saurions donc consentir au projet de l'ordre général N°3, tel qu'il se présente à ce stade, ni aux fiches de poste et au relevé des postes à responsabilité particulière.

Nous sommes d'avis qu'il est absolument nécessaire de poursuivre les discussions entre partenaires sociaux afin de trouver des solutions communes, appropriées et à la satisfaction de chaque partenaire. Il va de soi que nous élaborerons un relevé détaillé reprenant nos remarques, objections et propositions au document de l'ordre général N°3, par rapport aux fiches de poste et postes à responsabilité particulière des différents services.

Nous sommes conscients que ces travaux d'analyse, de concertation et de rédaction ont nécessité et nécessiteront encore du temps du côté des représentants syndicaux. Cependant nous insistons que ce travail puisse être fait en toute âme et conscience dans l'intérêt des agents CFL. D'autant plus que les documents requis n'ont été disponibles qu'au début du mois de mai 2017.

**Mylène BIANCHY**  
Présidente du SYPROLUX

ce courrier a été adressé au  
Président de la Délégation Centrale

Comité Mixte vom 28.06.2017

## Die Betriebsleitzentrale nimmt Form an

Nachdem die Berichte der Sitzungen vom Dezember 2016 und März 2017 angenommen wurden, stellte der CFL-Generaldirektor Marc Wengler die Situation der CFL dar. So konnte der CFL-Direktor von einem erfolgreichen Finanzabschluss des Geschäftsjahres 2016 berichten. Die Pünktlichkeit der Züge habe sich zwar im ersten Quartal verbessert (von 89 auf 91%), trotzdem ging die Pünktlichkeit vor allem auf den Linien 10 und 70 stark bergab, was vor allem an den vielen Baustellen liegt. Festzustellen ist, dass in dieser Rechnung die ausgefallenen Züge nicht mit eingerechnet sind, diese nehmen nämlich ständig zu. Leider bekommen wir keine weiteren Informationen über das wieviel und wieso...

Die 11 Stadler-Triebwagen sind bis auf eine alle ausgeliefert und werden in kürzester Zeit ihren Dienst aufnehmen. Die CFL-Mobility, die das Caresharing betreiben soll, will Ende 2017 den Betrieb aufnehmen. Die Geschäftsführung wird Herr Jürgen Berg übernehmen, Präsident des Verwaltungsrates ist Marc Hoffmann.

Zu erwähnen sei noch, dass der Sicherheitstag 2017 ein großer Erfolg war.

Die Personalbestrebungen der CFL wurden weiter voran getrieben, so stellte die CFL 2016 über 300 Bedienstete ein, für dieses Jahr ist ein weiteres Plus von 110 Personen geplant.

### Sicherheitsbericht der CFL

Insgesamt gingen die Arbeitsunfälle zurück, was positiv ist. Die Anzahl von Zwischenfällen blieb stationär mit Tendenz nach unten.

Der nationale Tag des Bahnübergangs, spielte sich am 02. Juni im Bahnhof Luxemburg ab. Sowohl die CFL wie die „Police Grand-Ducale“ war vertreten. Auch hier werden in naher Zukunft weitere Bahnübergänge geschlossen, um so das Unfallrisiko zu vermindern.

### Zugunfall vom 14.02.2017

Die Staatsanwaltschaft hat mit den Untersuchungen begonnen, wann es hier irgendwelche Resultate geben sollte ist nicht bekannt. Seitens der CFL wurden die Sicherheitsanlagen der Infrastruktur wie auch bei der EF (am ganzen Fahrmaterial) kontrolliert. Zu erwähnen ist noch, dass es Änderungen in den Vorschriften (RGI) gegeben hat, die sagen, dass ein mit ETCS ausgerüs-

teter Zug im Falle eines Ausfalls des Sicherheitssystem ETCS nicht mehr weiter fahren darf. Dieser ist in einer Notsituation und muss stehen bleiben. Die CFL hat uns versichert, dass gegen Ende 2017 auf dem ganzen luxemburgischen Bahnnetz mit ETCS gefahren werden kann, was heißt, dass sowohl die Infrastruktur als auch das Fahrmaterial umgerüstet sind.

### BLZ oder Betriebsleitzentrale

Die BLZ, die ab Mitte 2018 ihren Dienst aufnehmen soll, ist in 2 Bereiche aufgeteilt. Zum einen gibt es den Bereich GT (Gestion du Transport voyageurs) der im normalen Zugverkehr für den guten Ablauf des Zugverkehrs verantwortlich ist. Bei gestörtem Zugverkehr veranlasst sie die bestmöglichen Lösungen, wie zum Beispiel die Beförderung der Fahrgäste durch andere verfügbaren Mittel. Des Weiteren soll die BLZ/GT ein Coaching für die Mitarbeiter des CO (Centre opérationnel) anbieten. Weitere Mitarbeiter planen die Verfügbarkeit des ganzen Materials (Loks, Triebwagen, Dosto, ...) und die des Personals (PAT und „Conduite“). Der Posten des InfoClients (IC) soll bei Zwischenfällen die Fahrgäste aber auch die CFL-Bediensteten an Ort und Stelle schnell und präzise informieren.

Auf GI-Seite ist der BeKo (Betriebskoordinator) für die Überwachung, das Einschreiten, die Koordination zuständig in dem er die Bestimmungen des luxemburgischen wie auch des ausländischen Eisenbahnnetz beachtet. An seiner Seite steht ein Noko (Notfallkoordinator) der in Dringlichkeitsfällen, Ansagen an/über den Zwischenfall auf dem Eisenbahnnetz machen kann. Eine weitere Aufgabe ist es die Bediensteten die auf Abruf sind zu benachrichtigen und ihre Arbeitspläne zu organisieren. Ein weiterer Posten ist der des Noma (Notfallmanager), dieser ist zuständig für die Koordination mit den Hilfskräften wie Police Grand-Ducale, Feuerwehr, usw.. Für das manuelle umstellen von Bahnfahrten sind die Disponenten zuständig. Der Auris-Ki (Kundeninformation) ist zuständig die nötigen Informationen an den Bahnhöfen mit Hilfe des Auris-Systems anzuzeigen.

### Auris

Der Bahnhof Petingen wird als Pilotprojekt Auris ausgestattet. Das



Mylène BIANCHY



Paul GRIES



Ramiro DE SOUSA VALENTE



Steve WATGEN

ganze luxemburgische Bahnnetz soll von 2018 bis 2020 umgerüstet werden. Zu erwähnen ist noch, dass im Bahnhof Luxemburg eine neue modernere Anzeigetafel angebracht wird (Ende 2017).

### Fahrplan 2018

Der Fahrplan 2018 ist vorgestellt worden. Aufgefallen ist, dass weniger Züge die aus Düdelingen oder Richtung Düdelingen fahren Direktzüge sind. Was weder den Fahrgästen noch dem SYPROLUX gefällt. In Bettemburg wird ein „accueil client“ installiert um die Fahrgäste zu informieren und zu beraten. Ein weiterer Minuspunkt ist die Streichung mehreren Haltestellen auf der Linie nach Wasserbillig. Dies vor allem bei den Schnellzügen nach Trier. Die CFL-Generaldirektion verspricht aber spätestens für den Fahrplan 2019 erste Verbesserungen.

### Aktivitätsbericht der Arbeitsmedizinerin

In ihrem jährlichen Aktivitätsbericht berichtete Dr. Schneider, dass die Arztbesichtigungen ständig steigen. Hauptarbeitsfeld seien noch immer der periodische Arztbesuch

(695) dicht gefolgt vom Arztbesuch bei Neueinstellung (424). Da Dr. Kuhn nicht mehr als Arbeitsmedizinerin arbeiten würde, wurde dieser Posten neu ausgeschrieben, um so das Team zu verstärken und das Arbeitsfeld kann erweitert werden. So sind zum Beispiel Arbeitsbesuche auf der Arbeitsstelle (Werkstatt, Baustellen, Büros, ...) geplant.

### Aktivitätsbericht der Arbeitspsychologin

Die meisten Besuche bei der Psychologin sind Neueinstellungen, die alle diese Hürde nehmen müssen. Weiteres Arbeitsfeld sind die Bilanzen in einer Laufbahn oder bei Laufbahnänderungen. Jeder CFL-Bediensteter kann bei der Arbeitspsychologin vorstellig werden, wenn er Probleme hat oder ein Gespräch sucht. Zu erwähnen ist noch dass die CFL-Gruppe in naher Zukunft eine (n) „Assistant (e) Social (e)“ einstellen wird.

Steve WATGEN

## Rapport de la réunion des «Services Centraux» du 29 juin 2017

### Hôtel de la Direction Générale:

Immo a pour l'instant beaucoup de dossiers et de projets à traiter et en plus un manque de personnel. Ceci fait que Immo n'a pas encore eu le temps pour traiter le dossier nouveau bâtiment de la Direction. Une architecte sera embauchée cette année.

Le bâtiment actuel est maintenant conforme au norme concernant l'incendie

L'option pour annexer le bâtiment Delhaize n'est plus d'actualité

Les deux options restants sont: 1. construction d'un nouveau bâtiment ou 2. extension et rénovation entière du bâtiment existant. Dans ce cas il faudra déloger tout le personnel dans un autre bâtiment. (à voir)

10. étage sera aménagée en espace de relaxation, des petites salles de réunions et une kitchenette. Date prévu pour avril 2018

Des installations sanitaires seront installées à la Villa Fritz

### Cabine pour fumeurs

L'emplacement actuel du lieu pour les fumeurs est accepté par les personnes concernés. En septembre 2017, il est prévu d'installer un abri.

### Bâtiment administratif «Les Rotondes»

Immo ne voit aucun problème d'installer une rampe pour accéder aux archives avec un chariot.

### Horaire mobile

RH précise, que l'application de la pause midi réduite se fera seulement dans un package global pour toutes les services. L'analyse des différents services est terminée, est sera discutée lors de la prochaine réunion DC (5.7.2017)

La date de l'introduction du horaire mobile est dépendant du délai pour la mise en place de toutes les bornes aux différents bâtiments.

### Approvisionnement en eau minérale au bâtiment DG

Le prix de l'eau dans les distributeurs qui se trouvent au bâtiment sont fixés par le fournisseur. RH n'est pas opposé pour entamer une discussion avec le fournisseur.

Le service RH essaie avec Immo pour trouver une solution pour installer des fontaines d'eau. Il faut d'abord analyser les coûts, les endroits et les quantités

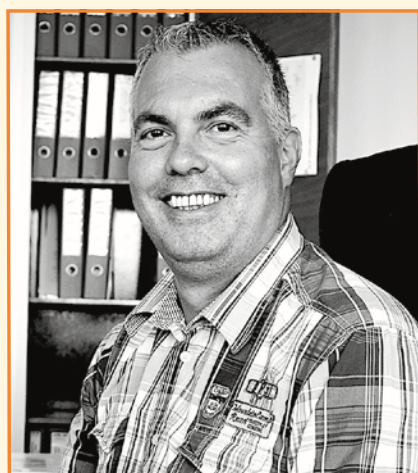
### Local pour la déchiqueteuse de papier

Le local en sous-sol est nettoyé. La déchiqueteuse ne doit plus se trouver en dessous des escaliers pour y travailler, mais seulement pour la ranger.

### Voyage de service

Carlo Thissen a donné à RH un listing des voyages de service concernant les agents du service TM. RH va maintenant analyser ce listing et en conséquence chercher une solution pour satisfaire tout le personnel CFL concerné.

Les délégués du SYPROLUX  
**Alf KRÄMER ET JEAN LEMMER**



Alf KRÄMER (Titulaire)



Jean LEMMER (Suppléant)

## Ënnerwee um Naturentdeckungspad



Den 23 Juni hunn d'SYPROLUX Sektioonen Ettelbréck a Norden hiren traditionellen Trëppeltour organiséiert.

Eng gudd 30 Leit haten vun dësem Tour profitéiert fir engersäits Kollegen a Bekannter rëmzeginn an awer och den "Naturpad Cactus Bongert" ze entdecken.

Treffpunkt wor d'Ettelbrécker Gare, wou mir eis bei angenehmen Summer Temperaturen, op de Wee laanscht de Kierfent Richtung Ditzgeschaff gemeet hunn. Ab do hunn de Yppi an seng Frëndin d'Amelie, eng fläisseg Bei, eis de Wee gewisen.

Op 11 Statiounen konnten, mir op engem Parcours vun ±3km, erausfannen wien a wat sech alles an sou engem Bongert eremfënnt. Faarweg Bléien, verschidden Uebstbeem mat hiren Friichten, aal Beem, gréng Wissen mat Pflanzen, Grieser a Kräider, Weieren asw.

De Bongert ass Wunnort vun villen verschiddenen Déiren wei Beien, Insekten, Spannen, Vullen a Mammendéiren.

Leider ass Zuel vun de Bongerten hei zu Lëtzebuerg an de letzten 50 Joer drastesch erof gaang. Aktuell ginn et manner wie 200.000 Uebstbeem hei am Land. De Pflegezoustand ass schlecht an die ökologesch Auswirkungen spieren mir aldeeglech. Dëse Léierpad huet iwwert d'Wichtigkeet vun sou Uebstgärt opgekläert an een Opruff un all einzelnen gemeet fir sech aktiv fir de Schutz vun der Bio Diversitéit anzusetzen.

Als Ofschloss vun dësem intressanten a léierräichen Naturentdeckungspad hu mir eis zu Warken am Café Kaell bei engem kalen Patt an Ham Fritten an Zalot gestärkt.

**Tania PESCH**

## Mir waren den Tun besichen!



Mer haaten eis daat eigentlech schon méi laang viirgeholl. Mee wéi esou oft, d'Zäit leeft, an de Frësch dee spréngt!

Abée virun Kuerzem war de Moment komm. Zesummen mam Rassels's Tun sengem langjähregen Kollege,

dem Georges Dengler, hun de Paul Gries, de Steve Watgen, de Manuel Mullenbach, d'Marianne Muller an d'Mylène Bianchy sech mat enger gudd gefüllter Corbeille op de Wee an de Konviktsgaard gemach. Do hu mer zesummen mam Tun eng flott Pösterstonn verbruecht.



Georges DEMUTH (Suppléant)

### Punkten aus dem CO

**Punkt 2017-30: Delai vun der mise a disposition vum PV vun der Reunion ze laang.**

Et get probeiert, dem Responsabelen vir den PV eng Planche anzusetzen, fir den PV an engem raisonablen Delai ze schreiwen an weiderzedden.

**Punkt 2017-31: voir Punkt 2017-30**

**Punkt 2017-32: Mise a disposition des fiches de postes au service TM.**

Beschreibungen vun deenen Posten fennt een am ISO SERVER-TM-ISO\_ESO an der Rubrik RH; bei Froen kann een sech och direkt un den RH wenden.

**Punkt 2017-33: Postes a responsabilité particuliere;**

Dei Posten mussen vum Service RH nach definéiert ginn. Wann een Agent esou een Posten kritt, soll den Agent 15 Punkten bäikreien. Fir déi Leit, déi elo an der Ausbildung sinn, wärt een zousätzlechen Examen virgesinn ginn.

### Punkten aus dem Atelier

**Punkt 2017-34: Schaffpläng rsp tableau de Service am AC.**

Vue que, dass durch Schicht- an Weekendbetrieb Aennerungen virgesinn sinn, werten dei ganz Tabloen iwverschafft ginn. Dei nei Pläng sollen an der Woch 26 bei der DC präsentiert ginn, an wann ugehol, an Service goen.

**Punkt 2017-35: Parking BAS**

Während den Arbechten um BAS ass den Parking mam AVIS 060/2017 geregelt. Allerdings werten awer grouss Problemer op eis duerkommen, wann dei nei Stross gebaut get, well am PAG vun der Gemeng Letzeburg keng Parkingen vir Betreiber virgesinn sinn. Dei Responsabel vum TM schaffen awer mat der Gemeng un enger Léisung.

**Punkt 2017-36: Gezei Personal CM**

## Bericht vun der Sitzung beim Chargé de Gestion TM

Dei T-Shirten aus dem Katalog EPI diirfen nach weider ugedo ginn. Desweideren tritt all Agent weiderhinn 3 Boxen an 11 T-Shirten, wou den Nettoyage mat abegriff ass.

**Punkt 2017-37: Aennerungen an den Tiir am Service MV**

voir Punkt 2017-34.

**Punkt 2017-38: Parking virum AC vun Privatléit besaat**

Vir den Problème ze behiewen, sollen verstärkt Kontrollen gemeet ginn, eventuel vun inapten Mecanicien.

**Punkt 2017-39: disponibilité vum material roulant**

1. Dei catastrophal Situation mam Material roulant ass zum Deel dorop zereck ze feieren, daat d'Installatioun vum ETCS op Material Prioritéit huet. Dobäi kennt nach de Problem mat de Bremsen vun den Dostoen. Mat de néie KISS'en sollen bis Fahrplanwiesel am Dezember awer dei Retaren opgeschafft sinn.
2. Fir daat den Magasin op 2 Schichten op as, fir den Leit d' Material eraus ze ginn, get een zweeten Magasinier agestellt.

### Punkten vun den Responsabelen aus dem TM

**Punkt 1: ISO-Norm vir den AC;**

Fir der Norm weider gerecht ze ginn, soll all Agent eng Keier vun engem Responsabelen, sengem Chef d'équipe, eng Schicht begleet ginn, vir wann Froen, d'Arbecht betreffend wieren

**Punkt 2: Arbechten mat Ultraschall**

Dei Arbechten sollen, no der Ausbildungen vum Personal, am AC ausgeféiert ginn, an enger eischer Phase nëmmen fir d'Motricen Typ 2200. Fir KISS'en an DOS-TO'en ass eng Zousatzausbildung virgesinn, déi eventuel och ugebueden get.

**Punkt 3: Doktorstonn fir Personal am Schichtbetrieb;**

Dei Stonn ass net virgesinn; das betreffend Personal get nach mat enger Note dorop hingewisen.

**Punkt 4: Accident 14/02/2017:**

Seitens vum Parquet ass nach näischt neies eraus. D'CFL huet vun der Administration Enquete Technique 4 Recommandatiounen virgeschlo kritt, vir Accidenter ze verhënnern.

(1) All Gefier mat ETCS equipéieren, (2) d'CEM nach weider op Conduite Memor sensibleiern (3) op d' Material Richtung SNCB een BIP bei der RPS beimaachen (4) Een besseren Suivi nom Ausliesen vun den Sträifen. Dat den ETCS op der leschter Gare, a net op der Grenz ausgeschalt get, ass mat mander Zeitverloscht rsp mat contact PAT ze begrënnen.

**Punkt 5: Depassement SFP 2017**

Bis den 31-05-2017 haaten mir 6 Depassementer, do ginn elo Workshopen mat mecanicien an d' Liewen geruff, mat dem But, Virschléi

auszeschaffen, fir esou eppes ze verhënnern, en plus ginn verstärkt Kontrollen gemeet.

**Punkt 6: Audit ACF**

Beim leschten Audit huet d'CFL, ofgesinn vun Klenggekeeten gudd ofgeschnidden.

**Punkt 7: Situation A6**

Mat deenen 8 Leit, dei den Examen dei lëscht Sessioun gepackt hun, ass den Effectif opgefëllt. Elo bleibt mir dann nemmen nach ierch een rouegen Daag an een erhuel-samen Weekend ze wënschen,

**Georges DEMUTH**

## ULC protestiert gegen die Schließung der Raiffeisen-Filialen



Trotz massiver Proteste der Kunden und der Konsumentenschutzorganisation geht die Schließung der Bankfilialen unvermindert weiter. Nach den zahlreichen Schließungen von Post- und Sparkassenfilialen, kündigt nun ebenfalls die Raiffeisenbank eine Reorganisation und Restrukturierung ihrer Filialen an. Eine schöne Wortwahl, die aber nichts anderes bedeutet, als der Abbau von weiteren Filialen und die Verschlechterung der Betreuung der Kunden.

Die ULC bedauert die Entscheidung der Raiffeisen-Direktion derzeit drei Filialen zu schließen. So wie bei anderen Banken werden in Zukunft mit Sicherheit weitere Schließungen folgen. Wiederum und vor allem sind die ältere Kundschaft und diejenige mit eingeschränkter Mobilität, von der unsozialen und unverantwortlichen Sparpolitik der Banken betroffen.

Das einzige was zählt, sind nur rein wirtschaftliche Überlegungen, das heißt der Nettogewinn muss jedes Jahr weiter steigen. Die Anliegen der Kunden sind längstens zur Nebensache geworden. Die ULC ist nicht gegen die Installierung von Bankomaten und die Benutzung des Online Banking. Die Banken dürfen aber diejenige Kunden nicht vernachlässigen, die aus welchen Gründen auch immer, auf die Hilfe von Schalterbeamten angewiesen sind. Die Banken haben es fertig gebracht, die Bevölkerung zu spalten und dazu noch drastische Gebühren abzuzocken.

Heute sind es die Gebühren an den Schaltern und bei Überweisungen, morgen beim Online-Banking und übermorgen beim bargeldlosen Verkehr und der gläserne Mensch ist perfekt.

Von den Politikern hört man bisher fast kein Wort. Fragt sich nur, ob sie nur die Interessen der Banken zu vertreten haben? Die ULC wird die Regierung und die Politiker in den kommenden Wochen mit der Gebührenfrage und den Schließungen von Bankfilialen konfrontieren und anschließend die Bürger über ihre Antworten informieren.

Die ULC fordert die Direktion der Raiffeisenbank auf, ihre Entscheidung nochmals im Interesse ihrer Kunden gründlich zu überlegen und von der Schließung weiterer Filialen abzusehen.

Die ULC wird weiterhin gegen die unsoziale und unverantwortliche Politik der Banken mobil machen. Übers Wochenende wird der Konsumentenschutz ebenfalls mit einem Stand anlässlich der „Foire Agricole“ in Ettelbrück vertreten sein, wo diejenigen, die bis heute unsere Protestaktion gegen die Erhöhung der Gebühren und Schließung der Bankfilialen noch nicht unterzeichnet haben, dies tun können.

Mitgeteilt von der ULC am 27.06.2017



# Compte-rendu de la réunion auprès du Chargé de Gestion du Ressort GI, le 22 juin 2017 - partie EI



Roger GENGLER



Claude DAMAN

1. Les délégués le trouvent nécessaire qu'une consigne spéciale réglant les essais du groupe de secours des différents postes directeurs soit créée.

Est-ce que la clé-alarme du RST doit être utilisée? Si oui, sous quelles conditions et quelles inscriptions sont à faire vu le non fonctionnement des boutons alarme des autres PD?

Le test ne devra-t-il pas se faire uniquement lors des pauses de non circulation de trains à cause du non fonctionnement de l'ETCS et du MEMOR II+ pour environ 2 minutes après le démarrage du groupe?

La clé-alarme du RST ne doit pas être utilisée. Le test doit se faire sous des conditions réelles. Comme la plupart des PD sont équipés par des circuits no-break le problème se pose principalement dans la région nord. Les PD sans no-break et la procédure seront repris dans les consignes locales.

2. Plusieurs réclamations sur la composition et l'intégrité de l'ATRA local sont portées à la connaissance des délégués. Les informations de l'ATRA local et des ATRA CT ne sont souvent pas identiques. Les délégués sont d'avis que tous les travaux prévus doivent figurer sur l'AT-

RA local, aussi bien les révisions ETCS que les tests de groupes de secours. La situation ne semble pas s'améliorer avec la nouvelle consigne commune EI/MI du 17 mai 2017 concernant les travaux périodiques selon RGI §65.05.

ATRA local et ATRA CT seront unifiés dans un seul document. Pour les travaux périodiques mentionnés dans la consigne commune EI/MI les chc peuvent refuser l'exécution avec un motif valable à inscrire au RPRS.

3. La note GI/QSE-EIN 86127-92372 du 28 avril 2016 concernant le « défaut de transmission de données ETCS » compte-elle également pour le message « linking inconsistency » dans le DMI? (par exemple « réduction vitesse à 0 km/h »)

La réponse est oui. Une note sera émise en attente du rectificatif au RGE §42.

4. Les nouvelles procédures (RGI 29.24) à appliquer en cas de dérangement d'un PN sur une ligne à double voie, alors qu'une des deux voies a déjà été déclarée comme « voie de travail » auparavant, ne devra-t-elle pas être reprise dans les consignes de gardiennage des PN? (par exemple autorisation ADEC pour la première ouverture, information

du garde-barrière, interruption de gardiennage,...)

Comme les procédures sont définies au RGI un simple renvoi doit suffire dans les consignes de gardiennage. Les délégués du personnel MI ont demandé que la réglementation (extrait) soit mise à disposition aux PN comme les gardes-barrières n'ont pas le RGI sur eux.

5. La commande automatique des itinéraires d'un SFP de block automatique (automatisches Blocksignal) ne peut être mise hors service (§ 20.06). Les chefs de circulation doivent-ils bloquer et débloquer le SFP en question par « BS » et « BE » en cas du procédé « information d'une équipe » ou de « gardiennage sur place » en aval du signal?

La réponse est oui. « Blocksignal-Sperren » et « Blocksignal-Entsperren » sont à utiliser dans ces cas.

6. Le calendrier prévisionnel de service EI 2018 Chsv-D prévoit deux agents qui aimeraient bien savoir quand est-ce que les tours fixes seront attribués. Faute de grade la séance « sc E » du jeudi ne

peut être assurée par ces agents. Est-ce qu'elle va être remplacée par une séance O (disponible)?

Une note au personnel du service EI pour le comblement du poste Chsv-D en Gare de Luxembourg sera publiée sous la quinzaine. Au cas où le poste sera occupé par des agents de la carrière inférieure, le Chargé de Gestion EI est d'accord que la séance « sc-E » du jeudi devra être remplacée par une séance disponible pour tous les tours fixes du poste.

7. L'interdiction de circuler avec des trains de marchandises par la voie 301 à Kautenbach suite au gabarit insuffisant au tunnel de Kirchberg existe depuis plusieurs années! Est-ce que des adaptations au tunnel sont prévues pour améliorer la situation?

Des travaux d'adaptation ont déjà été réalisés. Un mesurage par « laser scanning » a été fait. Le résultat de l'analyse fait encore défaut suite à des travaux plus importants.

Les délégués du SYPROLUX,

**Claude DAMAN,  
Roger GENGLER**

## PRÄVENTIONSKAMPAGNE ZUR UNFALLVERMEIDUNG

**Alkohol, Drogen und Medikamente**

Ich trinke Alkohol um meine Sorgen zu vergessen.

Ich kann nicht mehr auf Drogen verzichten.

Drogen helfen mir durchzuhalten.

Ich nehme Medikamente ohne an mögliche Nebenwirkungen zu denken.

**KLARER KOPF TIPPS UNFALLVERMEIDUNG**

- ▶ Alkohol und Drogen sind falsche Freunde im Falle eines wahren Problems.
- ▶ Unterschätzen Sie nicht die Risiken und die Verantwortung die Sie durch den Konsum nehmen.
- ▶ Trauen Sie sich über Ihr Problem zu sprechen um Hilfe zu bekommen.
- ▶ Sprechen Sie mit Ihrem Arbeitskollegen offen über sein Problem.
- ▶ Unterschätzen Sie keinesfalls die Nebenwirkungen von Medikamenten.

Konzentriert Schaffen  
Sächer Schaffen

«ECH SINN DOBÄI» **GFL**

**ULC**

**CONTRE L'AUGMENTATION DES FRAIS ET LA FERMETURE D'AGENCES!**

# Remise des distinctions honorifiques auprès des CFL

## Promotion générale dans les ordres nationaux 2017

### Médaille en vermeil de l'ordre Grand-Ducal de la Couronne de Chêne

Back Fränk	brigadier dirigeant
Baumgarten Luc	mécanicien principal
Becker Marcel	contrôleur dirigeant
Binsfeld Caroline	expéditionnaire ex. de 2 <sup>e</sup> classe
Bodson Gilbert	mécanicien principal
Bourmer Patrick	facteur dirigeant ex
Closter Patrick	mécanicien principal
Corsi Claude	accrocheur dirigeant
Del Bon Michel	mécanicien principal
Diefferding Raymond	équipier spécialisé de 1 <sup>re</sup> classe
Duarte Rui	préposé technique
Feltz Roger	mécanicien principal
Fernandez Bermejo Javier	mécanicien principal
Frantz Georges	contrôleur de route
Gebele Norbert	équipier spécialisé de 1 <sup>re</sup> classe
Grethen Roger	mécanicien principal
Hommel Fränk	visiteur principal
Jost Steve	mécanicien principal

### Chevalier de l'ordre de mérite du Grand-Duché du Luxembourg



Feltz Claude	s/inspecteur Ex
Hlywiak Patrick	s/inspecteur Ex
Krantz Emile	inspecteur divisionnaire Ex
Dr Kuhn Renate	médecin généraliste
Lorge Raoul	s/inspecteur Ex
Meysembourg Carlo	s/inspecteur Ex
Pickard Anne	inspectrice divisionnaire Ex
Pleimling Carole	s/inspectrice Ex
Ries Christian	s/inspecteur Ex
Schaack Bernard	s/inspecteur Ex
Schaul Nadine	s/inspectrice Ex
Wians Claude	s/inspecteur Ex
Wild Jeannot	s/inspecteur Ex



Kayser Jean-Marie	mécanicien principal
Klein Nadine	factrice de 1 <sup>re</sup> classe
Koehler Marc-René	équipier spécialisé de 1 <sup>re</sup> classe
Kremer Sandra	expéditionnaire ex. de 2 <sup>e</sup> classe
Matgen Joël	artisan spécialisé
Muno Danielle	expéditionnaire ex. de 2 <sup>e</sup> classe
Pauwels Patrick	mécanicien principal
Rippinger Jean-Marc	accrocheur
Sand Joachim	mécanicien principal
Scheuer Daniel	artisan spécialisé
Schmit Carlo	mécanicien principal
Schroeder Fränk	mécanicien principal
Steffen Marco	mécanicien principal
Weicherding Serge	expéditionnaire ex. de 2 <sup>e</sup> classe
Zeimet Jean-Claude	conducteur d'autobus dirigeant
Zwick Romain	accrocheur dirigeant



CFL-Championnat 2017:

# FC CFL Garage: nach zwei Jahren Abstinenz, den Pokal erobert

Am 30. Juni fand die diesjährige Auflage des CFL-Championnat traditionsgemäß in Sandweiler statt.

Sechs Mannschaften traten mit- bzw. gegeneinander an. Auf dem Spielfeld liefen demnach auf:

- Zwickau
- Rodange
- Ateliers Luxembourg
- Bettembourg
- Garage
- Fahrpersonal

Unter der Anleitung ihrer jeweiligen Trainern und den Zurufen der Anwesenden stellten die Teams ihr Können unter Beweis.

Für das leibliche Wohl sorgten die Mitglieder des FC Eisebunn 97 Fanatics.

Am Ende des Spielabends gab es eine kleine Sensation: die Mannschaft CFL Garage ging als Sieger des Championnats hervor.



Die Gewinner des CFL-Championnat 2017.



In den beiden letzten Saisons waren die Spieler der CFL Garage nicht mehr angetreten. „Sehr Ihr! Wir waren zwei Jahre in einem Trainingscamp!“, scherzte Mannschaftskapitän Steve Weber.

Unter der Regie von Manuel Mullenbach, Präsident des FC Eisebunn 97 und André Dhur, sah das Endklassement wie folgt aus:

1. Garage
2. Ateliers Luxembourg
3. Fahrpersonal

4. Zwickau
5. Rodange
6. Bettembourg

Fränk Wilmes verlas das Endklassement und René Buchette, als Vertreter des Landesverband überreichte die jeweiligen Pokale.

Ein besonderer Dank galt ebenfalls den beiden Schiedrichtern: Nels Costa und Sergio Bras Gouveia.

Text + Fotos: mb

Streik vor 75 Jahren

# Standgericht vom 4.9.1942 mit Todesurteil für die beiden Eisenbahner Thull und Dax wegen Streikbeteiligung am 31.8.1942

Im Postamt von Wiltz war im Kriegsjahr 1942 am 27. August mit dem Nachmittagskurier das Deutsche Reichsgesetzblatt eingetroffen, welches die Eingliederung von Elsass, Lothringen und Luxemburg dekretierte. Heimlich von einem Postbeamten durchgepaust, wurde es noch an demselben Tag in 10facher Ausführung an zuverlässige Leute verteilt. Dieses Amtsstück welches von Hitler und Reichministers Frick unterzeichnet war, diente ein paar Tage später dem Gauleiter Gustav Simon als Rückendeckung zur Promulgation der allgemeinen Wehrpflicht in seinem Zuständigkeitsbereich Luxemburg. Ein Gerücht über die Absicht die jungen Luxemburger in die Wehrmacht pressen zu wollen war schon anfangs 1942 durchgesickert. Am Sonntag den 30.8.1942 verkündete dann Gauleiter Gustav Simon bereits in der Ausstellungshalle Luxemburg-Limpertsberg bei einem groß aufgemachten Generalappell der nationalsozialistischen Organisationen und Formationen die offizielle Einführung der allgemeinen Wehrpflicht für die luxemburgischen Jahrgänge 1920-1924. Schon kurz nach der Verkündigung ging die

Rede von einem Streik der Arbeiterschaft gegen die beabsichtigte Zwangsrekrutierung. Im Anschluss an die Rede des Gauleiters wurde auch unter Eisenbahnern in Wiltzer Gastwirtschaften heftig über einen eventuellen Streik diskutiert, und ein anwesender Eisenbahner warnte eindringlich vor dessen Folgen.

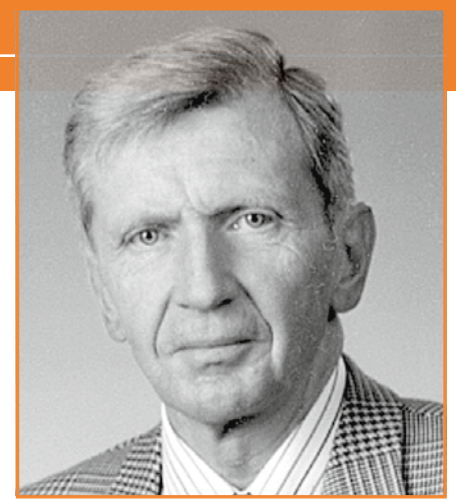
Schon im Februar 1942 hatte die illegale Zeitung der KPL: „Die Wahrheit“, unter dem Titel „Hitler braucht Soldaten“ über die Vorbereitungen der Besatzer berichtet, um junge Luxemburger in die verhasste Uniform zu pressen, und zum Kampf gegen das geplante unerhörte Verbrechen aufgerufen. Seither hatte es dann auch Bemühungen zwischen den verschiedenen Resistenzorganisationen gegeben, um gemeinsam Widerstand zu leisten. Am 4. August, nur einen Tag vor der großen Kommunistenrazzia, hatten dann die Kommunisten ein Flugblatt verteilt, auf dem es hieß: „Kein Luxemburger stirbt für Hitler. Wenn dein starker Arm es will, stehen alle Räder still“. In einem in Brüssel gedruckten Flugblatt hatte dann am 24. August ebenfalls die „Ligue Patriotique Luxembourgeoise“ (LPL) zum Streik aufgerufen, sollten die

Nazis Luxemburg annekieren oder die Wehrpflicht verkünden.

Wie der Eisenbahner Zeuge, und patriotische Aktivist Désiré Zahlen nach Kriegende aussagte, habe man am 31. August 1942 vergeblich auf die „Parole“ zum Eisenbahnerstreik gewartet, weil die Zugbildungsstelle im Hbf. Luxemburg, von der alle Züge in das Land zusammengestellt wurden, plötzlich am Vorabend mit deutschem Personal und deutscher Polizei besetzt worden sei. Auch habe bereits eine Überwachung durch die SD (deutscher Sicherheitsdienst) stattgefunden. Damit kann wohl unwidersprochen unterstellt werden, dass den deutschen Exekutivbehörden zur damaligen Zeit die Streikparolen bekannt waren. Auch die in 10.000facher Ausführung hergestellten und verteilten Flugblätter waren ihnen bestimmt bekannt. Zahlen hatte solche Flugblätter in einem Bericht von Runge über den Streik in Wiltz gesehen. Der 7-Uhr Zug aus Luxemburg als Zeichen zum Streikbeginn war wohl deshalb normal im Bhf. Ettelbrück eingetroffen, und hatte für Ratlosigkeit gesorgt. Trotzdem führte Ettelbrück, die Hochburg des Eisenbahnerstreiks die Streikparole durch, wo sich am frühen Morgen des 31. August auf dem Bahnhofvorplatz eine große Menschenmenge versammelte. Darunter ca. 20 Eisenbahner. Gegen 9.30 Uhr musste die Ansammlung von den beiden herbeigeeilten Bahnpolizisten Anton Göbel und Edmont Ludowitzki aufgelöst werden, weil Bahnhofvorsteher Huberty sich geweigert hatte dies zu tun.

Auch die beiden Eisenbahn-Rotnarbeiter Jean Thull, geboren am 30.1.1919, und Michel Dax, geboren am 15.8.1920 (ihre Geburtsdaten werden in manchen Dokumenten und Publikationen unterschiedlich angegeben bzw. verwechselt) gehörten den genannten Jahrgängen an, und waren damit mehr oder weniger direkt von der Zwangsrekrutierung betroffen. In unglücklicher Art und Weise, gingen beide am Abend des 30. August zunächst mit scharfen, aber berechtigten Worten gegen diese Ungeheuerlichkeit vor. Tags darauf legten sie zusammen mit andern Eisenbahnern die Arbeit nieder.

Anstreicher Thull hatte bereits im Januar 1942 auf Grund seiner Nichtmitgliedschaft in der VdB Schwierigkeiten bekommen, indem der Oberbereichsleiter Hermann Unger der Beibehaltung Thull's im Eisenbahndienst nicht zustimmte, und nach der deutschen Beamten-



Armand SCHILLING

verordnung eine Behandlung nicht in Betracht kommen sollte, da er als Bua [=deutsches Kürzel für Bahnunterhaltungsarbeiter] bloß als Aushilfsbeamter beschäftigt war. Im Verlauf des Streik Schauprozesses vom 4.9. sagte Thull aus, dass er später wie viele Eisenbahner gezwungenermaßen Mitglied der VdB und der DAF wurde, um seine Arbeitsstelle nicht zu verlieren, ohne jedoch irgend eine Funktion auszuüben.

Von Hilfsarbeiter Michel Dax z.B., heißt es in einem Kriminalbericht vom 3.9.1942 folgendes: „... hat am Montag den 31. August vorsätzlich seine Arbeit versäumt. Dax musste mit dem 07.00 Uhr-Zug von Ettelbrück nach Göbelsmühle auf seinen Arbeitsplatz fahren. Diesen Zug versäumte er vorsätzlich. Er wurde aufgefordert einen Güterzug um 09.00 Uhr zu benutzen. Auch diesen Zug benutzte D. nicht... Er hat sich dann herumlungert in der Stadt Ettelbrück aufgehalten. Durch einen Lautsprecher erfuhr D., dass er sich um 15.00 Uhr zwecks Aufnahme auf der Bahnmeisterei einzufinden habe. Dieser Aufforderung ist D. ebenfalls nicht nachgekommen. Um 15.45 Uhr erfolgte die Festnahme des Dax durch die Bahnschutzpolizei...“

Die Verhaftung und Übergabe an den SD erfolgte durch den deutschen Bahnpolizisten Anton Göbel\* unter Mithilfe des luxemburgischen Bahnpolizisten Michel Schmidt der nach Kriegsende wegen Gefährdung der lux. Staatssicherheit zu 20 Jahren Zwangsarbeit verurteilt wurde.

\* Der am 31.5.1919 in Polch (Kr. Mayen) geborene Anton Göbel war im Februar 1941 als Bahnpolizist nach Bettemburg gekommen und wohnte (zufällig neben dem Verfasser dieser Zeilen) in der damaligen Weststrasse Nr. 50 bei W..... M....., einem gebürtigen Deutschen, (der Strassenname wurde nach Kriegsende in Michel-Hackstrasse umgetauft). Im Januar 1942 wurde die Bettemburger Bahnschutzpolizeistelle aufgelöst und Göbel kam in derselben Eigenschaft nach Ettelbrück, wo er bis August 1943 verblieb, und dann nach Deutschland versetzt wurde. Die damals antideutsch eingestellten Bettemburger hatten jeden Kontakt mit Göbel vermieden, da man wusste mit wem man es zu tun hatte. Göbel war am Streiktag den 31.8.42 wegen kurzer Abwesenheit seines Vorgesetzten Minor, stellvertretender Postenführer der Bahnpolizei Dienststelle in Ettelbrück. Nach der Besetzung

**Bekanntmachung !**

---

**DAS  
STANDGERICHT**

hat wegen Gefährdung des deutschen  
Aufbauwerkes in Luxemburg durch  
aufrührerischen Streik und Sabotage im  
Kriege folgende Personen zum Tode verurteilt  
und die Einziehung des Vermögens angeordnet.

**Dax, Michel,**  
Eisenbahnarbeiter, Ettelbrück

**Schmit, Alfons,**  
Professor Dr. math., Edvernoch

**Thull, Johann,**  
Eisenbahnanstreicher, Ettelbrück

**Heiderscheid, Emil,**  
Dachdecker, Diekirch

Ferner wurden elf Angeklagte der Geheimen Staatspolizei überstellt.

**Die Todesurteile wurden heute um 6 Uhr  
durch Erschiessen vollstreckt !**

Luxemburg, den 5. September 1942.

**Der Vorsitz des Standgerichts.**

durch die Amerikaner nahm Göbel im Anschluss an verschiedene Arbeitsstellenwechsel in Deutschland die Arbeit wieder bei der Reichsbahn auf und wurde am 24.7.1947 festgenommen. Nach seiner Auslieferung nach Luxemburg wurde ihm der Prozess als Kriegsverbrecher gemacht, und er hat anschliessend bis 1948 in Luxemburg eingesperrt.

Der 33 Jahre alte Bahnhelfer Paul Hön, damals Ortsgruppenleiter von Ettelbrück hatte sich ein erstes Mal erfolgreich bei der dortigen deutschen Bahnpolizei für die Freilassung von Thull und Dax eingesetzt. Beim zweiten Mal, nachdem Thull und Dax trotz Aufforderung ihre Arbeit wieder aufzunehmen sich nicht zu ihrer Arbeitsstelle, in Wilwerwiltz resp. Göbelsmühle begeben hatten, und zum zweiten Mal in einer bekannten Gastwirtschaft eingekehrt waren, bestand Göbel darauf, dass die beiden in Haft bleiben. Beide kamen noch am Abend des 31.8. mit andern Verhafteten ins SS-Sonderlager Hinzert. Außer den beiden festgenommenen Rottenarbeitern Thull Jean und Dax Michel wurden etwas später noch weitere Eisenbahner verhaftet. Unter anderem der Eisenbahnassistent Scharz Joseph, sowie Eisenbahner Nicolas Josef, Kneip J.P., Bernard Emil, Berg Raymond, welche ins Grundgefängnis eingeliefert, resp. anschließend nach Hinzert, und nicht vor das Standgericht kamen. Kneip war noch mit einem Güterzug nach Ulflingen geflüchtet, wo er von einer deutschen Zollstreife im Bremserhäuschen entdeckt worden war. Alle wurden nach einer gewissen Zeit entlassen. Andere entgingen einer Bestrafung indem sie von ihren Vorgesetzten als zur Arbeit oder in Urlaub eingetragen worden waren.

Am alles entscheidenden Tag vom 4.9. für Thull und Dax wurden außer Reichsbahnoberrat Oberweiler, der deutsche Bahnpolizist Göbel, der luxemburgische Bahnmeister Eisenbahninspektor Thein, und der in Ingeldorf wohnende Eisenbahner J.P. Frisch zum Standgericht in Luxemburg als Zeugen vorgeladen und vernommen. Bevor die Sitzung



Michel Dax (1920 - 1942), und Jengi Thull (1919 - 1942)

begann, hatte Frisch den Reichsbahnoberrat Oberweiler, der wie der luxemburgische Rottenführer Frisch sich ausdrückte wegen seiner innerlich antinationalsozialistischen Einstellung bekannt war aufgesucht. Beide besprachen kurz zusammen die Angelegenheit Thull und Dax, wobei Oberweiler ihm klarmachte: „Wir müssen verhüten, was noch zu verhüten ist“. Aus einem Bericht von Oberwachtmeister Majerus des öffentlichen Sicherheitsdienstes vom 21.7.1948. Doch in diesem Schauprozess hatten Thull und Dax bei der Vorführung in Luxemburg weder Verteidiger noch Zeit bekommen um ihre Verteidigung selbst vorzubereiten. Ihr Todesurteil stand von vorneherein fest, wie nach Kriegende im Prozess gegen Hartmann bekannt wurde. Nach 10 Minuten Beratung wurde dem Antrag des Standgerichtes stattgegeben, und beide wurden zum Tode verurteilt.

Der Hinrichtungstag der beiden Eisenbahner wird allgemein wie z.B. auf dem roten Standgerichtsplakat als den 5.9. angegeben, also einen Tag nach Urteilsverkündung vom 4.9.1942. Das Vollstreckungsdatum vom 5.9 ist aber kontestiert worden, weil nach Kriegsende der Standgericht Vorsitzende von 1942, Gestapo-Chef und Leiter des Einsatzkommandos der Sicherheitspolizei in Luxemburg, SS Obersturmführer Fritz HARTMANN ausgesagt hatte, dass die Erschießungen der zum Tode Verurteilten, jedes mal am dritten Tag nach der Urteilsverkündung, und nach Einlauf der Bestätigung von Berlin stattgefunden hätten. Generell wurden in Hinzert Hinrichtungen der Opfer 18 bis 20 Stunden nach dem Todesurteil vollstreckt. Um jene Zeit war Colonel Jacoby, der Chef der Freiwilligenkompanie im Lager Hinzert interniert, wo ihm damals Gelegenheit gegeben war, folgende unwiderlegbare Aufzeichnungen über die genaue Zeit der insgesamt in Hinzert vollzogenen 20 Hinrichtungen zu notieren: Mittwoch, 2.9.42, 20 Uhr 2 Mann (Müller u. Worré); Freitag, 4.9.42, 6.15 - 7 Uhr nachm. 9 Mann; Freitag, 4.9.42, 19 Uhr, vier Mann; Samstag, 5.9.42, 17.30 Uhr, 4 Mann darunter Prof. Schmit; Donnerstag, 10.9.42, 6.30 Uhr nachm. 1 Mann (Biren). – Quelle: Bericht der Sûreté publique Nr. 1589 vom 21. Juli 1948.

Der deutsche Hüttenarbeiter Adam Heinrich, welcher per Hützensirene in Schifflingen das Signal zum Streik gegeben hatte, und erst am 10.9 festgenommen, und am 11.9. in Köln Klingelpütz enthauptet wurde, fehlt natürlich in dieser Aufzeichnung.

In der Annahme, dass die Luxemburger Eisenbahnerschaft auch weiterhin einer Streikparole Glauben schenken könnte, gab der für das Eisenbahnwesen in Luxemburg zuständige Kommissar Oberweiler am 1. September, im Einvernehmen mit der Reichsbahndirektion Saarbrücken einen Aufruf an sämtliche luxemburgischen Eisenbahndienststellen heraus, worin die Eisenbah-

I	Il son Italiano, muss unter die Pahnio, muss à l'avanti, für's Vaterland, und i muss verlassio, in grossen Massio Heimat Gazelli, das liebe Schatzelli, Refr: O gara d'Italia, il povro Familla, mein schön Harmonika, dulce Napoli, povro Japoli, eviva la guerra, eviva l'Italia,
II	Im Monat Majão, mit viel Couragio, ging Italisno, zu monte Piano, mit lang Cutelli, ging es ganz schnell, den Mann durchbohzi, bis er kapori. Refr:
III	Bei mont St. Michael, in die Bux geschissael, beim Isonzo, schlugen wir die Koplabunzo, und bei Radrizzi, haben sie mich gepizzi, ich sein gefangio von lang Australio, Refr:
IV	Arm Italiano, sein jetzt ganz piandy, kein mehr spagetti, auch kein Zigaretti, krieg zu mangari, nur Kolerabi, kein Makaroni, das sein nicht boni, Refr:

ARCHIVES DE L'ETAT  
Grand-Duché de Luxembourg 0472

*Handwritten signature: Armand Schilling*

Erschwerend für Dax die Tatsache, dass bei ihm bei seiner Verhaftung folgendes Spottgedicht auf den italienischen Verbündeten vorgefunden wurde.

ner aufgefordert wurden auf ihrem Posten zu bleiben, und jede Pflichtverletzung und Sabotage mit dem Tode bestraft würde.

Das betreffende Telegramm kam spätestens bis 17.30 Uhr überall an. Oberweiler berichtete zugleich dem CdZ über die sehr gedrückte Stimmung im Personal, und trotz Flüsterpropaganda man von einem allgemeinen Streikwillen nun nicht mehr ausgehen könnte. Abgesehen von einigen Disziplinwidrigkeiten wegen der bisherigen Vorgänge bei der Bahnmeisterei Ettelbrück, von der inzwischen 4 Arbeiter verhaftet worden waren, würde momentan auf dem ganzen Bahngelände Ruhe herrschen. Teilweise wäre sogar eine anerkennende Dienstbeflissenheit festzustellen, so Oberweiler. Zum Schutze des Bahnkörpers hätte man trotzdem einen verstärkten bahntechnischen Streckenbegang eingerichtet, und das zur Verfügung stehende Kontingent an Bahnschutzpolizisten um weitere 20 Mann verstärkt. Darüber hinaus würden zur Verstärkung der Bahnschutzkräfte nochmals 24 Mann

von der Schutzpolizei zugeteilt. Diese Kräfte würden jedoch nur für Streckenpatrouillen ausreichen. Im Pulvermühlental wäre der Viadukt Richtung Trier als vorübergehend gefährliches Objekt zu schützen. Im Falle eines Generalstreikes würde vorgesehen zunächst die nördlich der Linie Kleinbettingen-Luxemburg-Wasserbillig liegenden Bahnstrecken tot liegen zu lassen. Ein beschränkter Verkehr unter anderem auf den Strecken Wasserbillig-Luxemburg-Kleinbettingen; Luxemburg-Bettemburg-Zoufftgen-Esch-Petingen, sowie vielleicht sogar noch Luxemburg-etingen-Atthus würde nach Massgabe vorhandener arbeitswilliger Kräfte, und bereitstehender heranzuschaffender reichsdeutsche Eisenbahner aufrecht erhalten werden. Denn hierbei dachte man in erster Linie an die Beförderung der D-Züge, an die Durchführung je eines Personenzugpaares am Morgen und Abend, sowie von wichtigen Güter- und Wehrmachtzügen.

Armand SCHILLING.

Jch begab mich wieder zur Wache um zu versuchen endlich das Amt zu erreichen. Dort angekommen teilte mir Ludowitz mit, dass einige Arbeiter von der Bm. in der Gaststätte Steichen sitzen würden. Schmidt und ich hätten dann folgende Bed. aus der Gaststätte mit zur Wache:

Dax Michel geb. am 15.08.1920 wohnhaft in Ettelbrück Römerstr. *in Hinzert*

Thull Johann geb. 30.01.1919 wohnhaft in Ettelbrück Römerstr. *in Hinzert*

Mit dem Bahnhelfer Höhn (der auch zugleich Ortsgruppenleiter ist) belehrten wir sie und baten sie sofort ihre Arbeit aufzunehmen, welches sie auch versprochen. Gegen 10 Uhr stellte ich fest, dass sie ihre Arbeit doch nicht aufgenommen hatten und wieder in der Wirtschaft waren. Jch ging mit Bsp. Bed. Schmidt zur Wirtschaft, nahm die Beiden mit und lieferte sie dem S. D. in Ettelbrück ab. Hierauf ging ich zur Wache und meldete dem Rba. Luxb. (Herrn Curland) die Lage und bat um weitere Anweisung. ...

*Göbel d. Bzgb.*

Auszug aus Göbels Meldung am 1.9.1942 an die Ettelbrücker Bahnschutzpolizei Wache über das Nichtarbeiten von Eisenbahnbediensteten am 31.8., und die Verhaftung der beiden Eisenbahner. Da Göbel nach seiner Aussage keine Schreibmaschine bedienen vermochte, hatte sein Vorgesetzter Minor den Bericht niedergeschrieben, den Göbel anschliessend unterschrieb.

Erklärung folgender Abkürzungen: Bm.=Bahnmeisterei; Bed.=Bedienstete; Bzp. Bed.=Bahnschutzpolizei Bediensteter; Rba.= Reichsbahnbeamte.

## Zu Besuch bei Valorlux/Hein S.A.



Gruppenbild mit dem Firmenchef (1. von links)

War am vergangenen 28. Juni eine leider zahlenmäßig bescheidene Delegation unserer Pensionierten-Gilde vorgefahren, dies um sich in Sachen „Recycling“ von Verpackungen „schlau“ zu machen.

Ganz zuvorkommend wurden wir vom Betriebsleiter, Herrn Hein Jean-Pierre empfangen, welcher uns sein Unternehmerr, von seinem Großvater 1931 in Machtum gegründet, vorzustellen! Nach bescheidenen Anfängen wurde während den sich folgenden Jahrzehnten immer weiter expandiert um sich immer neuen Herausforderungen zu stellen. Heute ruht das Familienunternehmen auf mehreren Stützen: Sand- und Kiesvertrieb, Transport auf der Straße und Wasser, und seit 1980 in der Abfallwirtschaft u.a. als Vertriebspartner von Valorlux, der nationalen Verwertungsgesellschaft für Verpackungen aller Art, tätig. Man ließ sich also später in Bech/Kleinmacher, aus verständlichen Gründen nahe der Mosel nieder (Sand- und Kiesaus-

bau in der Mosel selbst, dann in den Flussauen, außerdem betreibt man auch noch heuer Schifftransporte samt -löschung auf eigenem Anlegequai). Heute ist Hein-Group einer der größten Arbeitgeber im Osten mit zirka 210 Arbeitnehmern. Der Vorsteher der Sparte Abfallverwertung, Herr Tobias Wilhelm, ein wahrer Kenner der Materie führte uns durch „sein Reich“, u.a. stellte er die hoch technisierten Trennanlagen für die Aufarbeitung des Inhalts der „blauen Säcke“ vor: teils Saug- und Blausvorrichtungen, teils Mechanik resp. Hydraulik trennen die angelieferten Müllmengen (ca 7.000 t jährlich) in verschiedene Bereiche auf, so u.a. die farbigen und durchsichtigen Plastikflaschen, die Milch- und Seifenverpackungen, alles fachmännisch auch PE, PP, PET, HDPE und dergleichen betitelt! Außer „blauen Säcken“ wird Stahl, Aluminium, Holz, Glas, Papier, Problemmüll, Kleidung usw. aufgearbeitet und zur Weiternutzung bereitgestellt! Zum Abschluss der



Der sortierte und zu Ballen gepresste Abfall



Angelieferte Sammeltüten vor der Sortiermaschine



Lagerhalle für die Valorlux-Sammeltüten

Visite war eine rege Fragestunde angesagt, begleitet von „Moselle oblige“ einem süffigen Crémant!

Die Karawane zog alsdann nach Stadtbredimus wo das Mittagmahl in der „Ecluse“ aufgetragen und dem Hause alle Ehre brachte! Während der anschließenden Arbeitssitzung wusste FCPT-Präsident Paul Gries so manche Neuigkeiten seitens der Verwaltung unters Volk

zu bringen. Beim aufmerksamen Pensionär mag dies so manches Interesse geweckt haben. Jedenfalls trotz bescheidener Beteiligung seitens der Angeschriebenen, mag der Tag doch als sehr lehrreich und interessant in Erinnerung verbleiben!

Auf ein nächstes!

Jos. HANSEN

# Die Schmalspurbahnen im südlichen Österreich



Taurachbahn.

Die Murtalbahn von Unzmarkt (Steiermark) über Murau nach Tamsweg nach Mauterndorf (Lungau in Salzburg) nahm innerhalb der Bahnen der Steiermärkischen Landesbahnen eine besondere Stellung ein. Die Bahn mit der Bosnischen Spurweite (760 mm) war die längste Eisenbahn der Steierischen Landesbahnen und führte aus der Steiermark in den Lungau (Salzburg) hinein.

Die Hauptfunktion der Bahnlinie bestand in der Hebung der Wirtschaftsverhältnisse im oberen Murtal und der Anbindung der Gemeinden im ländlichen Raum an die Wirtschaftszentren. In der Nähe von St. Michael im Lungau hatte ich das Vergnügen an Bord des historischen Zuges die wunderschönen Landschaften zu genießen – eine bleibende Erinnerung.

## Daten zum Bau der Schmalspurbahn

Im Jahr 1888 wurde der Bau der Eisenbahn in dieser Region Österreichs zum ersten Mal angeregt, leider ohne Erfolg. Der Steiermärkische Landtag beschloss jedoch am 31. März 1892 den Bau der Murtalbahn und dies auf besonderen Wunsch der Zentralregierung in Wien. Die Konzession zum Bau und zum Betrieb der Bahnstrecke wurde am 7. April 1893 genehmigt und der erste Spatenstich erfolgte am 27. August 1893.

Bedingt durch die einfachen Bauverhältnisse entlang der Mur wurden die Arbeiten bereits nach 316 Tagen abgeschlossen und die ersten Probefahrten fanden

am 22. September 1894 auf der 76,230 km langen Bahnstrecke mit einer maximalen Steigung von 23 ‰ statt. 60 km der Bahnlinie befanden sich in der Steiermark und 16,6 km im Land Salzburg.

Am 7. Oktober 1894 fuhren die ersten Züge mit der maximalen Geschwindigkeit von 30 km/h. Die Teilstrecke von Ramingstein über Thomatal nach Tamsweg erlaubte jedoch nur die Höchstgeschwindigkeit von 25 km/h. Die feierliche Eröffnung der Murtalbahn fand am 8. Oktober 1894 statt, sie verfügte über 12 Bahnhöfe und 14 Haltepunkte.

Den ersten Betriebsjahren war kein großer Erfolg beschieden, mit dem aufkommenden Tourismus in der Stadt Murau verbesserte sich indes die Lage und der Güterverkehr erhöhte die Wirtschaftlichkeit ab dem Jahr 1896.

Bis zum Beginn der 1930er Jahre wurde der Betrieb mit Dampflokomotiven abgewickelt und alsdann auf die Benzin-Triebwagen umgestellt, die eine Höchstgeschwindigkeit von 60 km/h erlaubten. Da die Triebwagen dem steigenden Personenverkehr nicht mehr genügten, wurden sie durch dieselelektrische Triebfahrzeuge in den Jahren 1963 bis 1967 ersetzt - das Zeitalter der Dampflokomotiven neigte sich dem Ende zu.

Bedingt durch den aufkommenden Personenindividualverkehr und den Lastkraftwagenverkehr verlor die Bahnstrecke an Attraktivität. Der öffentliche Personenverkehr wurde auf der 11 km langen Teilstrecke zwischen Tamsweg und

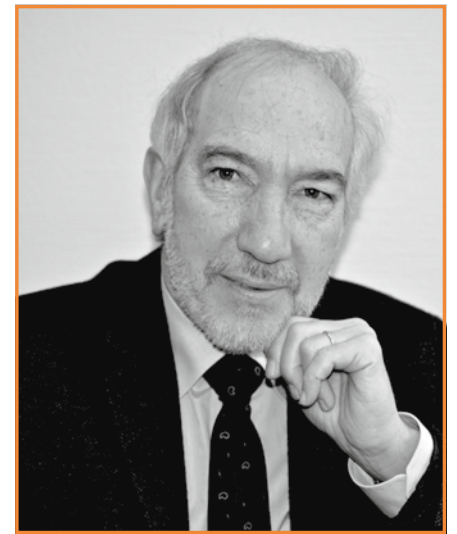
Mauterndorf am 31. März 1973 eingestellt, der Güterverkehr im Jahr 1980. Der Gesamtverkehr auf der Strecke kam am 1. September 1982 zum Erliegen. Die verbleibende Bahnstrecke wies demzufolge nur noch die Länge von 66 km auf.

Die aufgelassene Teilstrecke zwischen Tamsweg und Mauterndorf wurde von den Eisenbahnbegeisterten (Club 760) unter der Bezeichnung Taurach-Bahn privat weiterbetrieben. Die Wiedereröffnung der 10,6 km langen Bahnstrecke zwischen Mauterndorf über Mariapfarr nach St. Andrä fand am 9. Juli 1988 statt und dem Touristen werden Dampflo- und Diesellokfahrten von Juni bis September angeboten. Historische Dampflo- und Diesellokfahrten auf der Murtalbahn stehen ebenfalls auf dem Programm der Murtalbahn.

## Sehenswerte Städte entlang den Bahnstrecken

Das Städtchen Unzmarkt auf 745 m hoch gelegen, ist der Ausgangsbahnhof der Murtalbahn. Geschichtlich wurde der Flecken im Jahr 1260 gegründet, jedoch erstmalig im Jahr 3124 urkundlich erwähnt. Das Wahrzeichen der Stadt stellt die Frauenburg mit Baubeginn im Jahr 1220 dar, die Burg ruine gehört heute der fürstlichen Familie Schwarzenberg und steht zur Besichtigung offen. Ein weiteres kulturhistorisches Kleinod ist die um das Jahr 1250 errichtete, dem hl. Jakobus dem Älteren geweihte Burgkirche. Sie wurde im Laufe des 15. Jahrhunderts im gotischen Stil umgewandelt, während der Barockzeit wurde sie ein weiteres Mal verändert.

Die Stadt Murau auf 829 m hoch gelegen, war schon während der Bronzezeit besiedelt, später haben die Römer diesen Ort als Heerlager benutzt. Trotzdem wurde Murau erst im Jahr 1250 urkundlich erwähnt und erhielt das Stadtrecht um Jahr 1298. Zur Besichtigung sind das Schloss Murau in barocker Ausführung mit dem Rittersaal und dem imposanten Kerker empfohlen. Des Weiteren die Stadtpfarrkirche zum



Marcel OBERWEIS

hl. Matthäus mit teilweise sehr gut erhaltenen Fresken. Die Kirche verfügt über einzigen österreichischen Vierungsturm mit sechs Glocken. Die Region Murau-Kreischberg bietet ein Naturerlebnis höchster Klasse und lädt zu ausgedehnten Wanderungen u.a. dem Gstoder (2.140 m) und der Frauenalpe (2.004 m) ein.

Die Stadt Tamsweg auf 1.022 m hoch gelegen, zählt zu den ältesten slawischen Siedlungen im Lungau. Die Stadt wurde im Jahr 1165 schriftlich erwähnt und der Lungau war ein Teil des slawischen Reiches Karantanien. Die Region gehörte später zum Herzogtum Kärnten und kam alsdann zum Erzbistum Salzburg. Sehenswert sind die Wallfahrtskirche Leonhard, der Historische Markt und eine Anzahl alter Bürgerhäuser.

Die am weitesten westlich gelagerte Stadt Mauterndorf liegt auf 1.123 m. Zur Zeit des Römischen Reiches verlief eine wichtige Römerstraße durch Mauterndorf hoch zu der Alpenkette, die Römersteine im Ortsinnern weisen auf diese Vergangenheit hin. Mauterndorf wurde erstmalig im Jahr 1002 urkundlich erwähnt. Die Burg Mauterndorf befindet sich an jener Stelle, wo sich früher ein römisches Kastell befand. Der 44 m hohe Wehrturm der Burg erlaubt Einblicke in die angrenzenden Alpen.

Marcel OBERWEIS



Murtalbahn



Dampflokkfahrt Murtalbahn

## Literaturverzeichnis:

1. <https://de.wikipedia.org/wiki/Murtalbahn>
2. <http://www.club760.at/html/murtalbahn.htm>
3. <http://www.mauterndorf.at/de/sommer/taurachbahn.html>
4. Die Bilder wurden von den Steiermark-Eisenbahnen zur Verfügung gestellt

# 20. Jubiläum des FC Eisebunn 97



d'Anciens vom FC Eisebunn 97

Ein 20-jähriges Bestehen will gefeiert werden, auch im Fußball. So lud der FC Eisebunn 97 gleich sieben Mannschaften:

- der FC Eisebunn 97
- der FC Voirie & Eaux
- die „Vétérans Rodange“
- der FC AVL
- der FC Douanes et Accises
- die „Vétérans Izeg“
- die „Vétérans Sandweiler“

nach Sandweiler ein. Zahlreiche Spieler und Zuschauer waren in Sandweiler vor Ort, um so mit dem 6-fachen Gewinner der Fair-Play Trophy im kooperativen Fußball, mit zu feiern. In einer lockeren Atmosphäre boten sich den Zuschauern schnelle und kameradschaftliche Spiele.

Für das leibliche Wohl sorgte auch dieses Mal die FC Eisebunn 97 Fanatics.

Ausgetragen wurde ebenfalls ein Gala-Spiel zwischen den Mannschaften „Anciens FC Eisebunn 97 A“ und „Anciens FC Eisebunn 97 B“.

Am Ende des Nachmittags ging der FC Douanes et accises als Sieger aus diesem Turnier hervor.

Anschließend luden die drei Präsidenten des FC Eisebunn 97, René Buchette, Félix Prommenschenkel und Manuel Mullenbach die Anwesenden zum Ehrenwein ein.

Als Andenken an das Jubiläum wurde jedem Teilnehmer eine Medaille überreicht.

Die Pokalübergabe ablag Mylène Bianchy, Präsidentin des SYPROLUX, der die Medaillen und Pokale stiftete.

Die Schiedsrichter Sergio Bras Gouveia und Antonio Pascucci erhielten ebenfalls eine Auszeichnung als Dank für ihren Einsatz.

Das Klassement am Ende des Tages gestaltete sich wie folgt:

1. FC Douanes et accises
2. Vétérans Izeg
3. Vétérans Sandweiler
4. FC AVL
5. Vétérans Rodange
6. FC Eisebunn 97
7. FC Voirie & Eaux

Fotos: Fons Classen, Text: mb



Die Sieger des Turniers: FC Douanes et accises



# Transport

L-2560 Luxembourg  
 20A, rue de Strasbourg  
 Téléphone: 22 67 86-1  
 CFL-Basa Nr. 1289  
 Telefax: 22 67 09  
 C.C.R.A. LU24 0099 7800 0026 6122  
 B.C.E.E. LU07 0019 1000 0453 4000  
 C.C.P. LU14 1111 0124 4630 0000

Impression et Expédition:  
 Print Solutions S.à r.l., Luxembourg  
 Organe bimensuel officiel de la Fédération Chrétienne du Personnel des Transports affiliée à la Fédération Internationale des Organisations Syndicales du Personnel des Transports et à la Fédération des Syndicats des Transports dans l'Union Européenne.  
 La rédaction ne prend aucune responsabilité en ce qui concerne les manuscrits non commandés. Les articles signés ne reflètent pas nécessairement l'opinion de la fédération.

### Tarif de Publicité

- 1) Entrefilet  
 Prix par mm et par colonne: avec hauteur minimum de 15 mm et maximum de 30 mm. **0,35 €**
- 1) Annonces  
 Prix par mm et par colonne: avec hauteur minimum de 60 mm. **0,11 €**

### Mitglied der A.P.P.L.



Association de la Presse Périodique Luxembourgeoise

### Der Punktwert-Index 794,54

Seit dem 1. Januar 2017 beträgt der Wert eines Punktes für das Kaderpersonal 18,9229€. Die Haushaltszulage beträgt 8,1% bei einem Minimum von 25 Punkten (461,54€) und einem Maximum von 29 Punkten (535,39€)  
 Für alle Elemente, die nicht pensionsberechtigt sind: 17,918€  
 Für die Pensionsempfänger ist die Basis ein Wert von 18,2945€.  
 Für den Hilfskader: 18,9181€

Der nächste „Transport“ erscheint am **15. September 2017**

Redaktionsschluss ist der **7. September 2017**

(Nach diesem Datum können keine Artikel mehr angenommen werden)

info@syprolux.lu

**SIGNITEC** S.à r.l.  
 Signmaking Solutions  
 MADE IN LUXEMBOURG

Großformatdruck, Beschriftungen, Aufkleber, Schaufenster-, Auto-, Lastwagenverklebung, Planen, Poster, Textil, Werbeartikel

41, Z.I. Kehlen L – 8287 Kehlen  
 Tél.: 26 30 55 61 Fax: 26 30 55 62  
 www.signitec.lu signitec@pt.lu